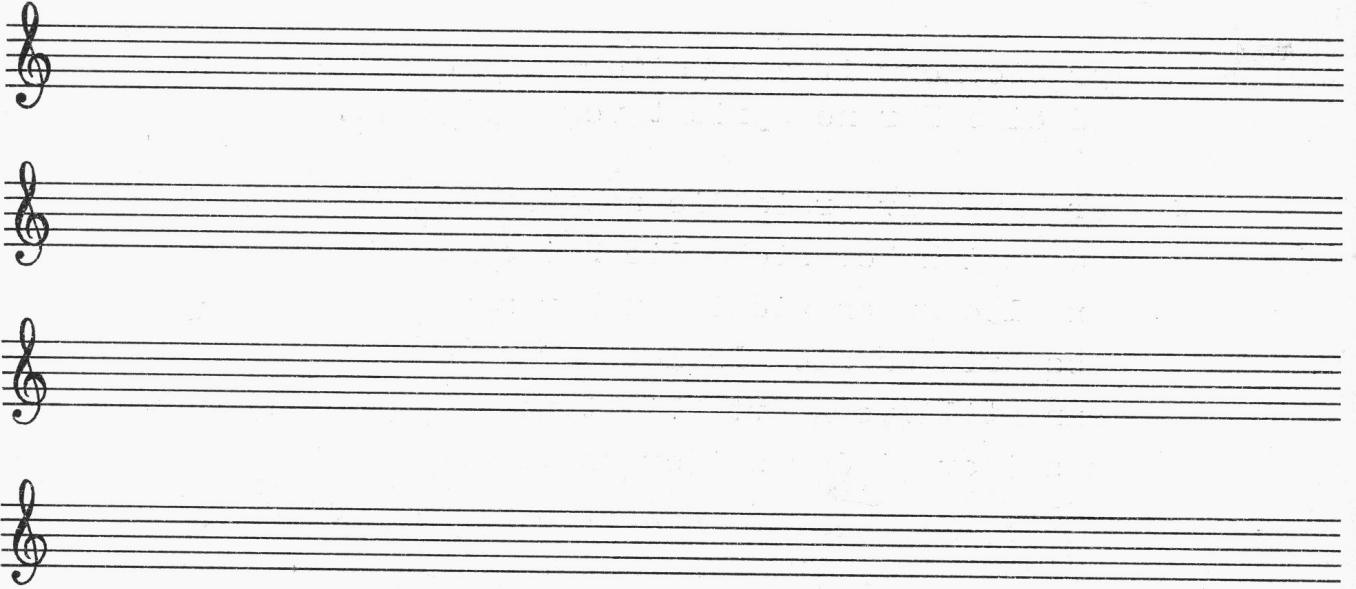


W. 3428



1 Macht man im Leben kaum den ersten Schritt
Bringt man als Kind schon eine Thräne mit
Und Freudenthränen gibt als erster Gruss
Dem Kind die Mutter mit dem ersten Kuss
Man wächst empor, dann zwischen Freud und Schmerz
Zieht die Liebe schön in junge Herz
Und Offenbart das Herz der Jungfrau sich
Spricht eine Thräne, ja ich liebe dich.

2 Wie schön ist doch die Thräne einer Braut
Wenn der Geliebte sie ins Auge schaut
Man schlingt das Band, sie werden Weib und Mann
Dann fängt der Kampf mit Noth und Sorgen an
Wenn der Mann die Hoffnung schon verlor
Blickt noch das Weib vertrauensvoll empor

A 199842 Gr. X^b.

Zur Sternenwelt zum heitern Himmelslicht
Und eine Thräne spricht verzage nicht.

- 3 Der Mann wir^g Greis die scheidende Stunde schlägt
Und um ihn her stehn die Seinen tief bewegt
Den alle Augen sieht man Thränen voll
Dies bringen sie als letzter Liebeszoll
Dann still verklärt blickt noch umher der Greis
In seiner Kinder seiner Enkel Kreis
Im letzten Kampf ja selbst schon im vergehn
Spricht eine Thräne noch bis wiedersehn.

Greven

Königskötter 80 J. alt

Liederbüchl. a. Soldatenzeit